

Dresdner Neueste Nachrichten

mit Handels- und Industrie-Zeitung

Verlag und Geschäftsleitung: Dresden A, Ferdinandstraße 4 • Postamt: Dresden 1, Postfach • Fernruf: Ortsverehr Sammelnummer 24601, Fernverehr 27951 • Telegramme: Neueste Dresden • Postfach: Dresden 2060

Nr. 231

Mittwoch, 2. Oktober 1940

48. Jahrgang

Kühner Tiefangriff auf englischen Flughafen Volltreffer auf Nachtflugplatz bei London

England vor Riesendefizit

Churhill im Luftschiffkeller des King
Telegramm unseres Korrespondenten

Der englische Premierminister Churchill ist, wie aus dem Bericht der Times hervorgeht, in dem unterirdischen Kellern des Luftschiffkellers von Whitehall einmündig. Es geht nicht viel über die Besetzung der Luftschiffkeller, die das Reich beherrscht. Die wirtschaftliche Lage Englands scheint die schlimmste zu sein.

Nach den ersten Berechnungen für das laufende Finanzjahr wird in London bereits ein Defizit von 1.102.599.000 Pfund vorausgesehen. Die Steuererlöse sind die sogenannten ordentlichen Ausgaben im Jahr vom 1. April bis 30. September dieses Jahres auf 1.010.135.707 Pfund angesetzt, während die ordentlichen Ausgaben für das Jahr im gleichen Zeitraum einschließlich des ersten Monats nur 892.210 Pfund betragen. Da die Einnahmen des ersten Monats des Jahres nur 452.518.411 Pfund betragen, ergibt sich für die Zeit vom 1. April bis zum 30. September ein Defizit von 1.102.599.000 Pfund. Für die zweite Hälfte des Jahres bis zum 31. März 1941 sind an ordentlichen Ausgaben 3.492.790.000 Pfund notwendig, die lediglich von 2.390.589 Pfund Einnahmen gedeckt werden.

Ein anderes Beispiel für die schwierige Lage Englands ist die Rede Herbert Morrison, der am 2. Oktober in der Unterhausdebatte die Notwendigkeit der rationierten Lebensmittel und der rationierten Kleidung angesprochen hat. Er hat die Notwendigkeit der rationierten Lebensmittel und der rationierten Kleidung angesprochen.

Die unaufrichtigen Opfer der Kriegspolizei Churhill, die in aller Eile zur Räumung London ansetzt, werden, sind zu Tausenden nach Coventry in einem weiteren Bombenangriff getötet worden.

Wiele Frauen, die sich nach dem ersten Bombenangriff in den Luftschiffkellern auf eigene Kosten mit ihren Kindern zu Verwandten nach Nordengland und Schottland begeben wollten, wurden, wie eine empörte Zeitschrift an den „Daily Herald“ mitteilt, auf den Bahnhöfen aufgehalten. Wäre es nicht um die Kinder zu kümmern? Die Frauen, die lediglich an die Wunden denken, die sie erlitten wollten, sollten sich selbstverständlich bereitwillig der Verhinderung für sich und ihre Kinder. In der allgemeinen Verwirrung ist es sehr schwierig, die Verhinderung zu verstehen. Sie hatten also die Verhinderung völlig verstanden. Es ist bedauerlich, dass der „Daily Herald“, der ein Arbeiterblatt ist, diese Verhinderung kommentiert und nicht als Feindbild für nötig hält, über seine Unterstellung zu lesen.

London fürchtet um Pazif-Handel

Times' Elegie zum Dreimächtepakt - Wachsende Erregung über die Daxar-Niederlage

Telegramm unseres Korrespondenten

Die englische Regierung scheint die Möglichkeit zu haben, die Beziehungen zu Japan aufrecht zu erhalten. Die Beziehungen zu Japan sind im Juli dieses Jahres wegen der militärischen Niederlage von Daxar in der Schlacht bei Daxar, die die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen war, wieder hergestellt worden. Nach Londoner Berichten hat der amerikanische Staatssekretär Cordell Hull vor der Presse erklärt, dass die Regierung der Vereinigten Staaten in diesem Punkt ihre Haltung, die sie früher ausgedrückt habe, keineswegs geändert habe. Das heißt also, dass sie von den Einwirkungen fernbleibe, die sie im Juli dieses Jahres wegen der militärischen Niederlage von Daxar erlitten hat.

Die Daxar-Niederlage hat die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen. Die Daxar-Niederlage hat die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen.

Die Daxar-Niederlage hat die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen. Die Daxar-Niederlage hat die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen.

Die Daxar-Niederlage hat die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen. Die Daxar-Niederlage hat die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen.

Die Daxar-Niederlage hat die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen. Die Daxar-Niederlage hat die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen.

Die Daxar-Niederlage hat die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen. Die Daxar-Niederlage hat die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen.

Die Daxar-Niederlage hat die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen. Die Daxar-Niederlage hat die Beziehungen zwischen Japan und den Vereinigten Staaten abgebrochen.

Rüstungswerk schwer getroffen

Umfangreiche Brände und Explosionen in Liverpool und Manchester - Schwere Verluste durch besonders entwickelte Abwehrverfahren der Nachzügler und Flakartillerie

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe griff am 1. und in der Nacht zum 2. Oktober wieder zahlreiche strategische Ziele in London sowie in Süd- und Mittelengland an. Umfangreiche Brände und Explosionen konnten beobachtet werden.

Teile einer Kampfgruppe unter Führung des Gruppenkommandeurs Major Odn bombardierten in fühnem Tiefangriff trotz harter Flakabwehr den Flughafen Pembroke Park, einzelnen Treffer schmerzten Kolibris in den Gassen, beschädigten eine Anzahl feindlicher Kampfmittel durch Bomben und W.-Schwerer am Boden und zerstörten ohne Verluste in ihren Heimatorten.

Andere Kampfgruppen griffen die Anlagen von Liverpool sowie die Gassen und Industrieanlagen von Manchester an und erreichten harte Brände und Explosionshöhen.

Der Angriff auf die Anlagen von Liverpool wurde durch überaus schnelle Reaktionen einzelner Kampfgruppen, ein Abwehrkampf, der sich in der Nähe der Anlagen von Liverpool und in der Nähe der Anlagen von Manchester mit Vollerfolg abspielte, abgelehnt.

„Nichtendendwollende Nachtangriffe“

Verdächtiges Schweigen der Londoner Lügner über die Wirkungen der deutschen Vergeltung Feuerwehreute werden aus dem Heeresdienst entlassen

Privattelegramm der D.N.

Wie seit 22 Nächten auch in der Nacht zum Mittwoch Formationen deutscher Bombermaschinen über London gewirkt, um militärisch wichtige Ziele in und bei London anzugreifen. Der Wurm der Bomben aller Art wird vom britischen Nachrichtenbüro bestätigt, wobei man hinzufügt, dass die lächerlichen und stillosen Verharmlosungen besonders heftig missgenommen werden sind. In diesen Verharmlosungen liegen zahlreiche Flugzeuge, Munitionsbepackung, W.-Schwerer und Flakstellungen.

Immer schneller folgen die deutschen Vergeltungsangriffe gegen England aneinander. Diese steigende Wucht der deutschen Schläge und der Ernst der Lage in London und die mit immer größerer Wucht und Wirkung durchgeführten deutschen Vergeltungsangriffe zwingen die britischen Propagandisten, einen allerdings durchsichtigen Zweifelsmoment an den Tag zu legen.

Die täglichen Flüge- und Vorgebichte der Schwindleragentur Reuters und des letzten bekannten britischen Nachrichtenbüros sollen somit von Tag zu Tag dürftiger ausfallen. Diese Schwandlung ist erklärungslos immer dann besonders auffällig, wenn die deutschen Bomber gerade besonders aktiv und erfolgreich waren. Wie man aus den fragmentarischen Angaben über die Ereignisse am Dienstag und in der Nacht zum Mittwoch entnehmen kann, war dies offensichtlich auch in den letzten 24 Stunden in hartem Maße der Fall.

So geht aus dem Bericht hervor, dass am Dienstag zwei „hart beschützte Dörfer London“ das Ziel der deutschen Tagesangriffe waren, wobei man in der Annahme nicht verfehlen dürfte, dass es sich wieder um die an der Themse gelegenen Anlagen handelt. In einer anderen Meldung verriet Reuters, dass ein deutscher Flugzeug am Dienstagmorgen eine Londoner Wohnkation mit Maschinenwaffen beschoss. In der Nacht zum Mittwoch wurden nach einem Bericht des Luftschiffkellers zwei Dörfer in der Nähe von London durch Bombenangriffe schwer getroffen. Die Dörfer sind durch Bombenangriffe schwer getroffen.

Die Dörfer sind durch Bombenangriffe schwer getroffen. Die Dörfer sind durch Bombenangriffe schwer getroffen.

Die Dörfer sind durch Bombenangriffe schwer getroffen. Die Dörfer sind durch Bombenangriffe schwer getroffen.

Die Dörfer sind durch Bombenangriffe schwer getroffen. Die Dörfer sind durch Bombenangriffe schwer getroffen.

Die Dörfer sind durch Bombenangriffe schwer getroffen. Die Dörfer sind durch Bombenangriffe schwer getroffen.

Die Dörfer sind durch Bombenangriffe schwer getroffen. Die Dörfer sind durch Bombenangriffe schwer getroffen.

Britische Flugzeuge wurden bei Tage weder über Reichsgebiet, noch über den von Deutschland besetzten Gebieten beobachtet. Bei Nacht griff der Gegner mit mehreren Flugzeugen eine Reihe von westlichen Städten an, wo an zahlreichen Wohnhäusern eine harte Brandstiftung verursacht wurde.

Eine britische Bombenflugzeuge flogen über Norddeutschland und die Reichshauptstadt an, wurden hier aber durch das guttunende Flakfeuer der Flakartillerie und ihrer Nachtjäger abgelehnt.

Die Berichte des Gegners am 1. Oktober und in der Nacht zum 2. Oktober deuten auf 17 Flugzeuge, von denen 10 im Luftkampf, eines von einem Nachtjäger und eines durch Flakartillerie abgeschossen wurden. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Dem Feinde sind in der letzten Zeit durch die Verlesung einzelner Abwehrverfahren der Nachzügler und Flakartillerie schwere Verluste zuzurechnen.

Er wurde fast überall an der planmäßigen Durchführung seiner Angriffspläne gehindert.

Der Bericht über die Angriffe am 1. Oktober und in der Nacht zum 2. Oktober deuten auf 17 Flugzeuge, von denen 10 im Luftkampf, eines von einem Nachtjäger und eines durch Flakartillerie abgeschossen wurden. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Die Angriffe am 1. Oktober und in der Nacht zum 2. Oktober deuten auf 17 Flugzeuge, von denen 10 im Luftkampf, eines von einem Nachtjäger und eines durch Flakartillerie abgeschossen wurden. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Die Angriffe am 1. Oktober und in der Nacht zum 2. Oktober deuten auf 17 Flugzeuge, von denen 10 im Luftkampf, eines von einem Nachtjäger und eines durch Flakartillerie abgeschossen wurden. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Die Angriffe am 1. Oktober und in der Nacht zum 2. Oktober deuten auf 17 Flugzeuge, von denen 10 im Luftkampf, eines von einem Nachtjäger und eines durch Flakartillerie abgeschossen wurden. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Die Angriffe am 1. Oktober und in der Nacht zum 2. Oktober deuten auf 17 Flugzeuge, von denen 10 im Luftkampf, eines von einem Nachtjäger und eines durch Flakartillerie abgeschossen wurden. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Die Angriffe am 1. Oktober und in der Nacht zum 2. Oktober deuten auf 17 Flugzeuge, von denen 10 im Luftkampf, eines von einem Nachtjäger und eines durch Flakartillerie abgeschossen wurden. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Die Angriffe am 1. Oktober und in der Nacht zum 2. Oktober deuten auf 17 Flugzeuge, von denen 10 im Luftkampf, eines von einem Nachtjäger und eines durch Flakartillerie abgeschossen wurden. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Die Angriffe am 1. Oktober und in der Nacht zum 2. Oktober deuten auf 17 Flugzeuge, von denen 10 im Luftkampf, eines von einem Nachtjäger und eines durch Flakartillerie abgeschossen wurden. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Die Angriffe am 1. Oktober und in der Nacht zum 2. Oktober deuten auf 17 Flugzeuge, von denen 10 im Luftkampf, eines von einem Nachtjäger und eines durch Flakartillerie abgeschossen wurden. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Die Angriffe am 1. Oktober und in der Nacht zum 2. Oktober deuten auf 17 Flugzeuge, von denen 10 im Luftkampf, eines von einem Nachtjäger und eines durch Flakartillerie abgeschossen wurden. Zwei deutsche Flugzeuge wurden vernichtet.

Strategie der Kanalhäfen

Von Vizeadmiral Dr. h. c. Groos

Die strategische Bedeutung der Kanalhäfen im jetzigen Kriege ergibt sich fast von selbst. Der Verlauf am Meer, der 1914 und 1918 von uns verloren wurde, ist heute von uns gewonnen. Schon am ersten Tage der Maioffensive waren wir im Besitz der Scheldemündung, die uns im Weltkrieg wegen der Neutralität Hollands verfallen blieb, während am ersten Tage der Junioffensive waren wir im Besitz der französischen Kanalhäfen. Von diesen hing im Weltkrieg nach der Auffassung des französischen Admirals Collet wegen der Verbindungen mit der Seemacht England das Schicksal Frankreichs ab, ohne diese Verbindung hätte es den Krieg nicht weiterführen können. Die strategische Bedeutung dieser Häfen ist aber leichter insoweit der Entwicklung der Luftwaffe und der Verwirklichung der neuen strategischen Unterwasserflotte des Seerückzugs noch weniger zu verstehen. Die wichtigsten Handelsstraßen Englands, die während des Weltkriegs über 150.000 Handelschiffe die Themse ein- und ausliefen, erreichten, und die wichtigsten Handelsstraßen nach Frankreich und Frankreich von Southampton nach Le Havre lag nunmehr im ersten Wirkungskreis dieser Häfen, die nicht nur von den französischen, sondern auch von den Kanalhäfen aus unmittelbar einsehbar werden können. Durch die heute mögliche Kombination von See- und Luftkrieg von unserer Seite ist eine viel wirksamere Ausnutzung der in unserer Hand befindlichen Kanalhäfen als im Weltkrieg möglich.

Die britische „Mainline“, nämlich die Ärmel- und Doverstraße, ist aber von uns und bereits im Süden umgangen. Die Sperren werden, soweit sie unsere Seestreitkräfte im Wege sind, unter dem Schutz unserer Luftschiffe entfernt werden, die Luftschiffe kann sie überfliegen. Die britische „Mainline“ aber vermag nicht nur auf Verteidigung dieses Gebietes zu tun, wenn sie sich nicht noch größeren Verlusten aussetzen will als an der normalen Küste. Bereits bei dem Verlust der Stellung des britischen Expeditionskorps verloren die Engländer und Franzosen nach dem Schlussbericht des Oberkommandos der Wehrmacht in diesem Gebiete durch die Verluste allein fünfzehn Kreuzer, dreizehnzehn Zerstörer, drei U-Boote, drei Torpedoböte, einunddreißig sonstige Kriegsschiffe sowie hunderte von Handelsschiffen, die teils versenkt, teils beschädigt wurden, während unsere letzten Seestreitkräfte, obwohl sie sich noch nicht auf die Kanalhäfen stützen konnten, sechs Zerstörer, zwei U-Boote, einen Torpedoböte, einen Zerstörer und ein anderes Kriegsschiff verlor. Die Verluste bei der Wehrmacht in diesem Gebiete sind einsehbar, es wäre auch Selbstmord gewesen. Am Kanal spielt daher heute die Überlegenheit der britischen Marine auf Schiffen dieser Klasse keine Rolle mehr, eine um so größere aber die Überlegenheit der landheerbedingten Luftwaffe, die auch über die Seeherrschaft in diesem Gebiete entscheiden wird. Flugzeuge, Zerstörer, U-Boote, Motor Schnellboote, Minenleger, Sperrboote und Blockschiffe können in diesem Gebiete, hierbei wird es unsere See- und Luftstreitkräfte an Angriffszwecken nicht fehlen.

In diesem Kampf sind die Kanalhäfen nicht Selbstzweck, vielmehr sind sie nur Ausgangspunkte für weit größere Unternehmungen, in denen es sich für England darum handelt, die Brücke, die über den Kanal nach Frankreich führt, zu verteidigen, für Deutschland, diese Brücke entweder zu zerstören oder sogar für ein Übergreifen gegen England selbst nutzbar zu machen. Nach der Kapitulation Frankreichs kommt diese Brücke für England nicht mehr in Betracht, es hat den letzten seiner Festlandabgaben mit zahlreichen Hilfsgütern verloren. Die Engländer werden nun versuchen, durch immer neue Sperren im Kanal unseren U-Booten den Durchbruch in den Atlantik zu erschweren oder unmöglich zu machen, aber an seiner anderen Stelle war dies so leicht zu bewerkstelligen wie in der Doverstraße, über die sie die Derrichtungen bereits verfahren haben. Der Schwerpunkt der Kämpfe aber wird weiter im südlichen Teil des Kanals und vor der Themsemündung liegen, ein Gebiet, das seit der spanischen Armada von England gegen die westlichen Angriffe bis zum letzten Kriege immer behauptet werden konnte, auch wenn der Gegner sich im Besitz der Genakts befand. Heute aber sind wir im Besitz der Daxar, die die Daxar, die ein Land umfließen, mag sie geografisch noch so günstig gestaltet und gelegen sein, ein Volk zum Seewort macht, sondern die Küste, die es zu erreichen vermag.

1. Wehrer: Seestreitkräfte in Umrüstung.

Große japanische Flottenflucht

Privattelegramm der D.N.

Das japanische Kriegministerium teilt mit, dass am 1. Oktober, dem 2000. Jahrestage der Gründung des japanischen Kaiserreiches, auf der Höhe von Jododama eine große Flottenflucht abgehalten wird.

Das japanische Kriegministerium teilt mit, dass am 1. Oktober, dem 2000. Jahrestage der Gründung des japanischen Kaiserreiches, auf der Höhe von Jododama eine große Flottenflucht abgehalten wird.

Das japanische Kriegministerium teilt mit, dass am 1. Oktober, dem 2000. Jahrestage der Gründung des japanischen Kaiserreiches, auf der Höhe von Jododama eine große Flottenflucht abgehalten wird.

Das japanische Kriegministerium teilt mit, dass am 1. Oktober, dem 2000. Jahrestage der Gründung des japanischen Kaiserreiches, auf der Höhe von Jododama eine große Flottenflucht abgehalten wird.

Das japanische Kriegministerium teilt mit, dass am 1. Oktober, dem 2000. Jahrestage der Gründung des japanischen Kaiserreiches, auf der Höhe von Jododama eine große Flottenflucht abgehalten wird.

Das japanische Kriegministerium teilt mit, dass am 1. Oktober, dem 2000. Jahrestage der Gründung des japanischen Kaiserreiches, auf der Höhe von Jododama eine große Flottenflucht abgehalten wird.

Das japanische Kriegministerium teilt mit, dass am 1. Oktober, dem 2000. Jahrestage der Gründung des japanischen Kaiserreiches, auf der Höhe von Jododama eine große Flottenflucht abgehalten wird.

Das japanische Kriegministerium teilt mit, dass am 1. Oktober, dem 2000. Jahrestage der Gründung des japanischen Kaiserreiches, auf der Höhe von Jododama eine große Flottenflucht abgehalten wird.

Das japanische Kriegministerium teilt mit, dass am 1. Oktober, dem 2000. Jahrestage der Gründung des japanischen Kaiserreiches, auf der Höhe von Jododama eine große Flottenflucht abgehalten wird.

Das japanische Kriegministerium teilt mit, dass am 1. Oktober, dem 2000. Jahrestage der Gründung des japanischen Kaiserreiches, auf der Höhe von Jododama eine große Flottenflucht abgehalten wird.

Hier Glend, dort „glücklich tanzende Paare“

Plutokratie in Reinkultur — Erschütternde Berichte über die Not der Obdachlosen in Ost-London

Die Regierung hilflos

Telegramm unseres Korrespondenten

Stockholm, 2. Oktober
 Bezeichnend für die Verwirrung, man möchte fast sagen die Verwirrung, die jetzt auch die verantwortlichen Politiker in London ergriffen hat, ist ein Artikel, den der Labour-Abgeordnete Oberst Wedgwood im „Daily Express“ veröffentlicht. In diesem fordert er, daß die Zivilbevölkerung der Stadt Berlin die Bomben Englands spüren soll. Die Moral der Berliner Bevölkerung sei für England bedeutender als ein militärisches Objekt. Wenn die Deutschen mit ihren Kanonen gegen die Londoner nicht aufhören, würden englische Bomben längs der Friedrichsstraße fallen. Alles werde von militärischen Zielen sei sehr bedauerlich, und andere Angler sind auf solche Ziele beschränkt zu lassen, ist im Wirklichen Heiliger Wunsch. Das Christentum hat ebenso wenig hiermit zu tun als mit dem Krieg überhaupt, und dieser muß sehr bald gelöst werden. Wedgwood verlor einseitig zwei Ziele. Einmal möchte er die Welt erneut einladen machen, daß die Folgen der Royal Air Force höher an die Bombardierung militärischer Ziele der Reichshauptstadt gehalten werden, zum anderen ist es ihm darum zu tun, die Nordsee weiter zu schüren. Die deutsche Luftflotte wird die Antwort geben. Inzwischen ist die Bevölkerung, die Wedgwood so nebenbei trifft,

Stunden die unglücklichen Schlafenden beschaffen, als sie in den frühen Morgenstunden die Untergrundbahn verlassen. Er soll erschüttert gewesen sein, besonders über den Zustand der Kinder, nachdem sie eine Nacht in diesen Schuttkämen verbracht haben. Die Forderung nach strengere Aufsicht von Frauen und Kindern werden wiederholt, und ein Mitarbeiter vom „Magnum News“, Bristol, schreibt:

„In einer eindrucksvollen Darstellung des News Chronicle“ über das Glend in Ost-London heißt es: „Nach drei Wochen, nachdem die erste Bombe auf ihre Häuser fiel, sind viele Leute aus dem Osten nach Westen, ohne einen Pfennig Geld, unangenehm und bedauerlich, und ohne viel mehr an Essen als Brot, Margarine und Tee. Man braucht nur jede zweite Person auf den Straßen der am wertvollsten betroffenen Stadtteile anzusehen, und man wird eine vergeräuschende Geschichte von Verwirrung und Glend, welches hätte vermeiden werden können, wenn nur die Regierung handeln wollte.“ Die Behörden scheinen noch dem eingehenden Bericht des „News Chronicle“ der Situation völlig hilflos gegenüberzutreten.

„Gunschieße sind von der Hauptkriegsgefahr nicht mehr wegzudenken.“
 gehen hoffnungslos zurück und wohnen verdrückt in kleinen Zimmern ihrer Heimatstadt, ganz einfach, weil niemand da war, der ihnen sagen konnte, an welche von drei verschiedenen Lösungen sie sich anlehnen sollten.“ In demselben Artikel ist die Verwirrung über die neue Entscheidung, einen Teil der Bomben in Ost-London zu verschieben, wobei das Nachrichtenbüro in einem letzten Versuch, die Verwirrung zu beseitigen, eine Verwirrung in der „Daily Mail“ schreibt: „Der Verwirrung, der tief unter dem Strahlenwurf stand und andererseits durch eine mehrere Fuß dicke Beton- und Stahldecke geschützt ist, war

„Gunschieße sind von der Hauptkriegsgefahr nicht mehr wegzudenken.“
 Eine Gegenüberstellung, die das wahre Gesicht der britischen Plutokratie nicht besser offenbaren kann. Und da wegen der veränderten Ordnung von Oberst Wedgwood, ohne Rücksicht auf die durch die Kriegsverbrechen verübte Verdrängung, weiter durch Nordsee die deutsche Vergeltung herauszufordern.

„Aber die arme Bevölkerung bleibt zurück, und ihre Probleme sind in dem bombardierten London tausendmal schlimmer als in Friedland.“, schreibt der Korrespondent. Der parlamentarische Sekretär im Lebensmittelministerium Doherty hat während zwei

Wieder Britenbomben auf Siedlungen

Anschlag auf Krankenhaus in Hannover — Brandplättchen auf Aufsemsdorf

Wieder haben die Bomben der Briten in Hannover ein Krankenhaus getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen. Die Bomben haben das Krankenhaus in Hannover getroffen.

Systerischer Optimismus an der Themse

Bericht unserer Berliner Schriftleitung

Br. Berlin, 2. Oktober

Die englische Presse feiert ununterbrochen die Bombenangriffe als ausserordentlich, um so mehr steigt der offizielle Optimismus. Seit den Tagen von Dünkirchen hat man sich nicht mehr so „freudig“ gebärdet wie jetzt. Man hat endlich, daß der Feind die Fronten zusammen mit neuen Bomben, die freilich erst kommen sollen, nun den Sieg Englands endlich gekostet habe. Der 2. September wird als ein Tag der britischen Triumphe bezeichnet. An Hand der phantastischen englischen Hoffnungen wird die Städte der beiden Vorkämpfer unterteilt, um zu einem abergläubig glänzenden Ergebnis für England zu gelangen.

Die englische Regierung ist gezwungen, mit dem Krieg abzuheben, zur Vertiefung lebenden militärischen Mittel für den heraufkommenden Winter zweifeln zu lassen. Ein französischer Optimismus, Hoffnungslosigkeit und Intuitionen, die in harten Tönen geräuschlos in den britischen Dämmerung wachen, so daß der britische Optimismus die Engländer in einem Irrtum, die Entscheidung und die Auslieferung ihrer Tage verfallen.

Wir haben die Defensiv durchbrochen, heißt eine Zeitung. Das bedeutet eine schwere Niederlage für Dünkirchen. Schließlich wird erklärt, daß Deutschland daran zugrunde gehen werde, daß es ein halbes Dutzend verschiedene Typen von Flugzeugen habe, für England wird demgegenüber der einseitige Vorteil festgehalten: Wir haben kaum mit der Produktion begonnen.

Überdies will man den Briten gegen das Dünkirchen in der amerikanischen Öffentlichkeit drängen, die eine Duelle der Engländer, die sich nicht ablassen und abgeben, die in der amerikanischen Öffentlichkeit wird. Und die Menschen, die sich nicht ablassen, die in der amerikanischen Öffentlichkeit wird. Und die Menschen, die sich nicht ablassen, die in der amerikanischen Öffentlichkeit wird.

Spanien steht unwiderruflich zur Achse

Die italienische Presse zum Besuch Serrano Suners in Rom

Telegramm unseres Korrespondenten

Rom, 2. Oktober

Der spanische Innenminister Sener ist, wie gemeldet, gestern in Rom eingetroffen und am Samstag von Graf Ciano, dem spanischen Botschafter in Rom, und dem spanischen Botschafter in Madrid, Graf Sener, und anderen hohen spanischen Würdenträgern empfangen worden.

Spanien nehme teil an der Achse, auch wenn es sich nicht formell im Krieg gegen England befindet. „Exter“ warnt daher, an glauben, daß die Achse, die von England, Frankreich, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Portugal, Griechenland, Spanien und dem nationalsozialistischen Deutschland sei, vollkommene Einheit bilden wird. Die Achse, die von England, Frankreich, Belgien, Dänemark, Norwegen, Schweden, Portugal, Griechenland, Spanien und dem nationalsozialistischen Deutschland sei, vollkommene Einheit bilden wird.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

Die immer enger werdende Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse wird durch die spanische Presse bestätigt. Die spanische Presse bestätigt die Zusammenarbeit zwischen Spanien und der Achse.

DER SUDAN

Land unter der Äquatorsonne / Von Dr. RUDOLF DAMMERT

Karl Neufeld bei den Derwischen

Man mußte schon von anderem Holz sein, wenn man unter diesen heißen Himmel inmitten dieses hitzigen Hochsommers sich durchsetzen wollte. Ein Herz von solchem Edelmüt und Korn war ein anderer Europäer, der um diese Zeit gleichfalls in die Hände des Mahdi geriet: der Deutsche Karl Neufeld.

Man muß schon sagen, er war ein toller Burke. Er hatte davon gehört, daß in der Provinz Nordost Sudan ein Götze aufgedeckt worden sei, und diese Götze hätten es ihm angetan. Alle Berichte über die Tötung des Götzen durch die Fremdlinge kamen seinen Augen vor. Er wollte wissen, was es mit dem Götzen war, und er wollte ihn sehen. Er wollte wissen, was es mit dem Götzen war, und er wollte ihn sehen.

Am 4. September 1898 kletterten die englische und die ägyptische Flotte an einem auf den Palasttrümmern von Khartoum errichteten Mast in die Höhe. Die Dampfboote waren ausgerüstet mit Kanonen und Geschützen. Ein Jahr später wurden der Kaiser und seine obersten Generäle in dem letzten Lager, das den Derwischen verblieben war, überfallen und getötet.

Der Sudan war frei von seinen inneren Feinden, aber er hatte wiederum seine Selbständigkeit verloren. Wer heute auf dem Bahnhof in Khartoum eintrifft, findet Tugan vor, die ihn zum „Grand Hotel“ bringen. Auf einer hastig breiten Straße fährt ihn das Auto an dem Denkmal vor, das dem 1895 an dieser Stelle von dem Deutschen ermordeten General Gordon errichtet ist. Im Schatten der Läden und Häuser sitzen die Einwohner friedlich in heiteren Gesprächen über den geliebten Kaiser und den lieben Kaiser.

Im diesem Frieden zu träumen? Das ist nicht in voller Spannung. Die Derwischen sind nicht mehr da, die Ägypter sind nicht mehr da, die Briten sind nicht mehr da. Die Derwischen sind nicht mehr da, die Ägypter sind nicht mehr da, die Briten sind nicht mehr da.

Szene vor dem Schafott

Den Gefangenen wurden mit einem Strich die Hände zusammengebunden. Aus der Ferne erklang der Gesang der Soldaten, die bei jeder Hinrichtung gelassen wurde. Neufeld zeigte, wie Stalin berichtet, nicht die geringste Erregung. Stalin erkannte, daß der Kaiser nur ein Spielchen war, und er wollte nicht spielen. Er wollte nicht spielen, er wollte nicht spielen.

Neufeld wurde wiederholt befragt, ob er sich für die Hinrichtung bereit fühlte. Er antwortete, er fühlte sich bereit. Er fühlte sich bereit, er fühlte sich bereit.

Der Kaiser wurde auf dem Schafott hingerichtet. Er wurde auf dem Schafott hingerichtet, er wurde auf dem Schafott hingerichtet.

Schlacht gegen die Briten

Unter den Briten, die der Königin Victoria von England an einem Winterstag 1898 vorgelegt wurden, stand ein Schreiben des Kaisers, das Stellvertreter des Mahdi. Mit Stimmungen, die die Empfängerin nicht nachgeben wollte, und die unter dem Titel des Mahdi nicht nachgeben wollte, und die unter dem Titel des Mahdi nicht nachgeben wollte.

Die Schlacht gegen die Briten wurde am 2. Oktober 1898 bei Khartoum ausgetragen. Die Derwischen wurden von den Briten besiegt. Die Derwischen wurden von den Briten besiegt.

Spannung am Nil

Der Mahdi war vielleicht ursprünglich von guten Absichten befeuert gewesen, aber er wurde durch die Hoffnungen und Wünsche, die ihn umdrängten, da er ihrem Ungehorsam nicht gewachsen war, in die Rolle eines Götzen hineingetrieben. Zeit es in feierlichen Augenblicken besonders wirksam war, wenn Tränen sein Gesicht überströmten, hatte er sich angewöhnt, Wasser unter seine Fingerringel zu versetzen und die Augen zu reiben, bis die Tränen die gewünschte Wirkung erzielt hatten. Vor den Augen der Welt verpönte er die irdische Lust, und er schreute nicht davor zurück, durch Peinlichkeiten, Vermögensentziehung und Abkochen von Hunden und Fischen den Geboten der Entlohnung nachzugehen, während er im Innern des Hauses mit seinen nächsten Verwandten sich den wildesten Ausschweifungen hingab.

Am 4. September 1898 kletterten die englische und die ägyptische Flotte an einem auf den Palasttrümmern von Khartoum errichteten Mast in die Höhe. Die Dampfboote waren ausgerüstet mit Kanonen und Geschützen. Ein Jahr später wurden der Kaiser und seine obersten Generäle in dem letzten Lager, das den Derwischen verblieben war, überfallen und getötet.

Domäne der City

Unter der sorglosen Oberfläche brodelt der heisse Sinn eines Risikofreudigen von Kindern und Regnern, das nicht weiß, was es will, die Hande schwer trägt und wohl immer geheime Pläne verfertigt, sich der Wohlstand der Reichlichen auszunutzen, auch wenn es noch so sinnlos ist.

Selbst den Ägypten Besessenen in die Hände genommen hat, ist es der Regent der Ägypten, der die Ägypten in die Hände genommen hat, ist es der Regent der Ägypten, der die Ägypten in die Hände genommen hat.

Die Domäne der City ist die Domäne der City, die Domäne der City ist die Domäne der City, die Domäne der City ist die Domäne der City.

Albion im Sudan

Sechs Millionen Bewohner dieses riesigen Reiches (viermal so groß als das Deutsche Reich) wurden im Frieden von einem tausend Engländern in eiserner Faust gehalten. Diese sind, durch Radio und Flugzeuge unter sich verbunden, in kleinen Gruppen über das Land verteilt, unabhängig auf der Macht, um Gewalt zu halten, die Bestimmungen der Bewohner zu befehlen und aus deren Weisheit heraus auf sie einzuwirken. Sie besitzen ihnen ihre überlieferten Anschauungen und Lebensformen, pflichten ihnen, während sie sie beherrschen, bei, daß der Sudan den Sudanern gelehrt, und versuchen sie, die Besten unter ihnen zu halten, um ungeheurer ihr Land auszubauen zu können.

Aber es ist noch ein Kompanon vorhanden: Ägypten. Dieser Zeitgeber hat mehr noch als England Soldaten und Geld in das Geschäft gebracht. Und er erträgt den Risiken kaum noch im eigenen Hause, in Kairo. Ägypten steht im Sudan einen unermesslichen Reichtum erlösend, sich selbst aber immer mehr ausgezehrt.

Um des Geschäftes willen kammerl die Briten mit äußerster Häßlichkeit an den Sudan. Auch den Ägyptern gegenüber. Er hat alle Verträge, diese alljährliche von seinen Verbänden zurückzugeben, abgewehrt. Mit alljährlicher Erneuerung erklärt sich die Damaire in keinem Land „Friede im Sudan“. England hat die Würde des weißen Mannes auf sich genommen und darf sie nicht fallen lassen. Im Sudan haben wir Engländer eines der schönsten Werke unserer kolonialen Weltmacht vollbracht. Wir dürfen daher das Land nicht eher verlassen, als bis es sich selbst regieren kann. Der Juniter wird wohl lächeln und sagen, daß wir nicht auf menschlichen Freundschaften so handeln, und daß alles, was wir dort getan haben, zu unserem eigenen Vorteil geschah. In kein Land und keine Regierung ist jama selbstlos menschlich, die eigenen Interessen müssen mit in die Waagschale geworfen werden. Wenn wir jedoch damit, daß wir anderen Gutes erwirken, gleichzeitig auch uns nützen,

Sparen statt Beitragsleistung

Reichsleiter Schwarz auf der Führerlagung der NS, Fortfall des NS-Beitrages

× München, 2. Oktober

In der Reichsjugendleitung in München land die erste große Arbeitssitzung der Führerlagung der NS, die Reichsjugendleitung leit der Ernennung des neuen Reichsjugendleiters.

Reichsjugendführer Hermann beschränkte dabei im längeren Vortragsprogramm u. a. als eine der Aufgaben der Jugendleitung die Werbung und Auslese innerhalb der Führerlagung für den Reichsjugendführer, womit die NS, einen praktischen Beitrag zur Verbesserung der Jugendleitung. Reichsjugendführer Hermann, u. a. als eine der Aufgaben der Jugendleitung die Werbung und Auslese innerhalb der Führerlagung für den Reichsjugendführer, womit die NS, einen praktischen Beitrag zur Verbesserung der Jugendleitung.

Reichsjugendführer Hermann, u. a. als eine der Aufgaben der Jugendleitung die Werbung und Auslese innerhalb der Führerlagung für den Reichsjugendführer, womit die NS, einen praktischen Beitrag zur Verbesserung der Jugendleitung.

Es wurden die Leistungen möglichst umfassend festzumachen für die Auslese der Jugendlichen von Seiten einer Reihe von beträchtlichen Sonderlägen geschaffen worden sei. Der Beitrag der Jugendlichen habe vornehmlich auch erzieherische Gründe. Die Jugendlichen erlöste diese Maßnahmen die Verantwortung, da nunmehr in 70000 unteren NS-Einheiten die Einrichtung von Verwaltungsdienststellen überflüssig werde, so daß die dadurch freigestellten Kräfte mit anderen Aufgaben betraut werden könnten.

Der Reichsjugendführer Hermann, u. a. als eine der Aufgaben der Jugendleitung die Werbung und Auslese innerhalb der Führerlagung für den Reichsjugendführer, womit die NS, einen praktischen Beitrag zur Verbesserung der Jugendleitung.

Gesicherter Lebensabend ein Grundrecht

Der erste Entwurf des ersten Abschnittes des großen deutschen Sozialwerkes dem Führer übergeben — Grundfällige Bemerkungen Dr. Lenz

× Berlin, 2. Oktober

Am 15. Februar 1940 hat der Führer Reichsjugendführer Dr. Lenz den Entwurf des ersten Abschnittes des großen deutschen Sozialwerkes übergeben. Der Entwurf des ersten Abschnittes des großen deutschen Sozialwerkes übergeben. Der Entwurf des ersten Abschnittes des großen deutschen Sozialwerkes übergeben.

Der Entwurf des ersten Abschnittes des großen deutschen Sozialwerkes übergeben. Der Entwurf des ersten Abschnittes des großen deutschen Sozialwerkes übergeben. Der Entwurf des ersten Abschnittes des großen deutschen Sozialwerkes übergeben.

Wem wird nicht mehr gleich bedeutend mit Armen werden sein — wie es in den kapitalistischen Staaten zu dem angeblich unabänderlichen Lebensgesetz gehört.

Wem wird nicht mehr gleich bedeutend mit Armen werden sein — wie es in den kapitalistischen Staaten zu dem angeblich unabänderlichen Lebensgesetz gehört.

Wem wird nicht mehr gleich bedeutend mit Armen werden sein — wie es in den kapitalistischen Staaten zu dem angeblich unabänderlichen Lebensgesetz gehört.

Das erste Ziel der Sozialpolitik ist die Sicherung des Lebensabends. Das erste Ziel der Sozialpolitik ist die Sicherung des Lebensabends. Das erste Ziel der Sozialpolitik ist die Sicherung des Lebensabends.

Das erste Ziel der Sozialpolitik ist die Sicherung des Lebensabends. Das erste Ziel der Sozialpolitik ist die Sicherung des Lebensabends. Das erste Ziel der Sozialpolitik ist die Sicherung des Lebensabends.

Die gleiche Grundfälligkeit gilt für die Beschäftigten. Die gleiche Grundfälligkeit gilt für die Beschäftigten. Die gleiche Grundfälligkeit gilt für die Beschäftigten.

Die gleiche Grundfälligkeit gilt für die Beschäftigten. Die gleiche Grundfälligkeit gilt für die Beschäftigten. Die gleiche Grundfälligkeit gilt für die Beschäftigten.

Darré: Ernährungslage gesichert

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Darré, gab in einer Unterredung ausführliche Mitteilungen über die Ernährungslage des deutschen Volkes.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Dr. Darré, gab in einer Unterredung ausführliche Mitteilungen über die Ernährungslage des deutschen Volkes.

Italiener in Kassala

Die Italiener haben die Folgerungen hieraus gezogen. Die Italiener haben die Folgerungen hieraus gezogen. Die Italiener haben die Folgerungen hieraus gezogen.

Die Italiener haben die Folgerungen hieraus gezogen. Die Italiener haben die Folgerungen hieraus gezogen. Die Italiener haben die Folgerungen hieraus gezogen.

Bedächtiges Rauchen ist genußreicher und bekömmlicher

Bedächtiges Rauchen ist genußreicher und bekömmlicher. Bedächtiges Rauchen ist genußreicher und bekömmlicher. Bedächtiges Rauchen ist genußreicher und bekömmlicher.

Bedächtiges Rauchen ist genußreicher und bekömmlicher. Bedächtiges Rauchen ist genußreicher und bekömmlicher. Bedächtiges Rauchen ist genußreicher und bekömmlicher.

Öndenburgspende am 2. Oktober

Anlässlich der Wiederkehr des Geburtsjahres Öndenburg hat die Öndenburgspende an nationalsozialistische Kämpferinnen der Einheitsfront 425 550 RM ausbezahlt. Die Bedachten erhielten durchschnittlich 150 RM.

Anlässlich der Wiederkehr des Geburtsjahres Öndenburg hat die Öndenburgspende an nationalsozialistische Kämpferinnen der Einheitsfront 425 550 RM ausbezahlt. Die Bedachten erhielten durchschnittlich 150 RM.

Dresden und Umgebung

„Dieser Platz ist besetzt!“

Die Augen des Mannes oder der Frau, die mit der unnummerierten Eintrittskarte in der Hand, pünktlich ein paar Minuten vor Beginn der Veranstaltung — des Konzertes, des Vortrages — erschienen sind, irren mühsam durch den Saal. Kein Platz mehr frei!

Da, gleich dort, vier leere Stühle nebeneinander. Aber die Nachbarinnen dieser Stühle — es handelt sich meist um Frauen — wenden freundlich abweisende Blicke. „Bitte, diese Stühle sind besetzt!“ Ein wenig verwunderung liegt in dieser Auskunft. Nicht es der Veranstaltung nicht? Auf jeden Fall ist doch sorgfältig und sichtbar ein Dankschreiben, ein Schal gebildet. Zwei Reihen weiter vorn dasselbe Bild. Und dieselbe Erklärung.

Der besetzte Platz verleiht sich, denn eine dritte Person vor einem leeren Stuhl einer dritten Reihe mag er sich nicht setzen, in die Gegend der Tür. Stehend, weißt er leicht nach unten. Und oben kann er auch nicht aufpassen für den, der sich richtig besetzt. Ein wenig verwunderung liegt in dieser Auskunft. Nicht es der Veranstaltung nicht? Auf jeden Fall ist doch sorgfältig und sichtbar ein Dankschreiben, ein Schal gebildet. Zwei Reihen weiter vorn dasselbe Bild. Und dieselbe Erklärung.

Der besetzte Platz verleiht sich, denn eine dritte Person vor einem leeren Stuhl einer dritten Reihe mag er sich nicht setzen, in die Gegend der Tür. Stehend, weißt er leicht nach unten. Und oben kann er auch nicht aufpassen für den, der sich richtig besetzt. Ein wenig verwunderung liegt in dieser Auskunft. Nicht es der Veranstaltung nicht? Auf jeden Fall ist doch sorgfältig und sichtbar ein Dankschreiben, ein Schal gebildet. Zwei Reihen weiter vorn dasselbe Bild. Und dieselbe Erklärung.

Schadenfeuer in Briesnig

In der Nacht vom Mittwoch, 21. 10. 40, wurde die Feuerwache 11 durch ein Brandfeuer alarmiert. Dort brannte ein Einfamilienhaus im Ortsteil Briesnig. Die Brandursache ist noch nicht festgestellt. Die Brandstelle ist durch die Feuerwehr gelöscht. Die Schäden sind noch nicht abschätzbar. Die Versicherungsgesellschaft ist informiert.

Wetterbericht der Wkt. Dresden vom 2. Oktober 1940. Temperatur: 10 bis 15 Grad Celsius. Wind: West. Regen: keine Aussicht.

Der Winterfahrplan der Straßenbahn hat am Mittwochmorgen in Kraft. Er bringt verschiedene Neuerungen mit sich. Die allgemeine Betriebszeit ist auf 5 bis 17 Uhr verlängert. Die Fahrpläne sind an den Haltestellen ausgetauscht.

Sellkan-Schreibband
farbverdichtet
mit griffreinem Ende

Dresdner Kulturmosaik

Portloff als Götze
In der Neuenstadt wird von Goethes „Götze von Helldam“ ein Schauspiel in drei Akten aufgeführt. Die Premiere findet am Donnerstag, 2. Oktober, um 8 Uhr abends statt. Die Besetzung ist hervorragend besetzt.

Vortrag Franz Schaffner
Am Mittwoch, 3. Oktober, wird der Komponist Franz Schaffner in der Aula des Konservatoriums einen Vortrag über die Entwicklung der Musik im 19. Jahrhundert halten. Er wird über die Werke von Beethoven, Schubert und Wagner sprechen.

Bilderbogen um „Franzi“

Peter-Kreuder-Premiere im Centraltheater

Man wird ihm bald auf allen Gassen, auf allen Plätzen und vor allem beim nächsten Kreuzer-Gastspiel begegnen.

„Franzi“ ist die Operette, die sich Hermann Franzi, der unterhaltungsstarke Direktor des Dresdner Centraltheaters, aus dieser Saison heraus als ein neues Juwel in der Operette hat. Eine Sache also, auf die auch Deutschländer schauen.

Der neuen Operette gibt es nicht viele. Kein Wunder, daß man mit Interesse dem Dresdner Ereignis entgegentritt. Hermann Franzi verdammt wir es, daß Dresden auch auf diesem Gebiet im Mittelpunkt des Interesses steht.

Ein gutes Beispiel für die Talente des verdienten Theatermannes, die ihm erhalten bleiben möge. Auf dem Gebiet der Operette wird noch manche Entdeckung zu machen sein.

Was in seiner Wahl stand, hat Franzi getan, der Kreuzer-Operette auf einen erfolgreichen Lebensweg zu stellen. Wir werden gleich sehen, wie.

„Franzi“ ist eine Operette, deren Text von Ernst Krausitzka kommt. Er hat die feinsten und schönsten Dialoge geschrieben, die sich als ein bewundernswürdiges Beispiel der freilich selten noch mit so einer einflussreichen Zusammenarbeit von Autor und Komponist zeigen lassen. Die Musik ist ein Meisterwerk der Operette.

Die Musik ist ein Meisterwerk der Operette. Sie ist ein bewundernswürdiges Beispiel der freilich selten noch mit so einer einflussreichen Zusammenarbeit von Autor und Komponist zeigen lassen. Die Musik ist ein Meisterwerk der Operette.

Die Musik ist ein Meisterwerk der Operette. Sie ist ein bewundernswürdiges Beispiel der freilich selten noch mit so einer einflussreichen Zusammenarbeit von Autor und Komponist zeigen lassen. Die Musik ist ein Meisterwerk der Operette.

Einmissete am Wert

Was ist ein Einmissete am Wert? Es ist ein Verbrechen, das in der Regel durch diebstahlige Entwendung von Geld oder anderen wertvollen Gegenständen begangen wird. Die Strafe ist in der Regel mit Freiheitsstrafe verbunden.

Zwei italienische Orchester in Berlin

Die beiden Orchester sind die Orchester der Accademia Nazionale di Santa Cecilia und das Orchester der Filarmonica di Torino. Sie werden am 1. Oktober in Berlin aufgeführt.

Der Schiffsverkehr in der Ostsee

Der Schiffsverkehr in der Ostsee ist in diesem Jahr ungewöhnlich lebhaft. Dies ist auf die gute Wetterlage und die hohe Nachfrage nach Frachtraum zurückzuführen.

Sie rollen in die Lager

In diesen Tagen rollen von Dresden und anderen sächsischen Städten Sonderzüge ins Reich, die die neuen Fahrpläne des Reichsbahns und die weiblichen Arbeitskräfte in ihre Lager bringen. Im letzten Augenblick sind in ihre Lager von den Ostseehäfen mit anderen Gütern auch im Übermaß der Nation.

Seefahrt ist not! — Ein Schülerwettbewerb

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Admiral Raeder, und der Reichsminister für Ernährung, Dr. Goebbels, haben die Seefahrt als einen der wichtigsten Bereiche der Volkswirtschaft bezeichnet. Ein Wettbewerb für Schüler wird veranstaltet, um die Bedeutung der Seefahrt zu verdeutlichen.

Reinhold des Winterfestes an die Sächsischen Jugendvereine

Die Sächsischen Jugendvereine werden zum Winterfest eingeladen. Das Fest wird am 1. November in Dresden stattfinden. Es wird eine Reihe von Wettbewerben und Aufführungen geben.

Sorar-Schuhe bei Kirmse, Köhler & Co., Wallstr. 9

Die Sollar-Schuhe sind ein neues Modell in der Schuhwelt. Sie sind bequem, langlebig und in verschiedenen Farben erhältlich. Sie sind bei Kirmse, Köhler & Co. erhältlich.

Preis für Geschenkpapier

Die Preise für Geschenkpapier sind in diesem Jahr ungewöhnlich niedrig. Dies ist auf die gute Wetterlage und die hohe Nachfrage zurückzuführen.

War „Märkisch“ erst kennt, der bleibt dabei...

Die Märkische Zeitung ist eine der wichtigsten Zeitungen in der Region. Sie bietet den Lesern eine Vielzahl von Nachrichten und Artikeln.



Zeichnungen: Schabert



Zeichnungen: Schabert



Zeichnungen: Schabert

Partial view of another page from the newspaper, showing the right edge of the text.

